

**HÖRVERSTEHEN**

**LEHRERBLATT LÖSUNG**

**Zeit: 5 Minuten / Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.**

Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprachtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**.

**Mein bester Freund**

Heute möchte ich von meinem besten Freund erzählen. Zunächst zu seinem Äußeren. Er ist sehr groß und ragt mit seinen 1,94 Meter Körpergröße aus fast jeder Menschengruppe heraus. Dazu hat er sehr große Füße, was bei einer solchen Größe ja auch nicht ungewöhnlich ist. Auch seine Hände und Ohren erscheinen riesig. Seine Arme und Beine sind zwar lang, aber kräftig, da er sehr gerne Sport treibt.

Mein Freund ist Basketballer. Schon als Kind war er immer größer als alle anderen Kinder in seiner Klasse. Er wurde deshalb sehr oft verspottet und gehänselt und hatte kaum Selbstbewusstsein. Er wusste nicht wohin mit seinen langen Armen und Beinen. Außer im Sportunterricht. Hier war er oftmals Klassenbester. Wo die kleineren Klassenkameraden beim Wettlauf noch schnauften und stöhnten, war er meistens schon im Ziel. Beim Hochsprung oder Weitsprung war er absolute Spitze.

Aber sein Lieblingssport war schon immer Basketball. Ganz leicht und mit nur einem kleinen Sprung kann er den Korb erreichen und zielsicher fast jeden Ball einwerfen. Seine Eltern erkannten, dass ihm der Sport nicht nur Spaß machte, sondern auch die Möglichkeit gab, Selbstvertrauen aufzubauen. Im Verein mit vielen anderen sehr großen Kindern trainierte er nun viermal die Woche, ging auf eine Sportschule und studierte im Anschluss.

Niemand hänselt ihn nun mehr aufgrund seines Aussehens. Mein Freund ist deswegen mein bester Freund, weil er inzwischen als Basketballtrainer sehr viele andere Kinder davon überzeugt hat, Sport im Verein zu treiben, dort Freunde zu finden und durch ihr Hobby Spaß, Freude und Selbstvertrauen zu finden. Dafür bewundere ich ihn.

		<b>r</b>	<b>f</b>
1.	Mein Freund wurde als Kind oft ausgelacht, weil er zu groß war.	x	
2.	Er hatte wenig Selbstsicherheit.	x	
3.	Als Kind hatte er keine Hobbys.		x
4.	Sein Lieblingssport war Basketball.	x	
5.	Jeder seiner Bälle traf das Ziel.		x
6.	Seine Mutter und sein Vater erkannten die psychischen Vorteile des Sports nicht.		x
7.	Das Training fand jeden zweiten Tag in der Woche statt.		x
8.	Nach der Sportschule nahm er ein Studium auf.	x	
9.	Jetzt wird er nicht mehr wegen seines Körpers belächelt.	x	
10.	Heute arbeitet er nicht, weil er keinen Sport mehr treibt.		x

**Lösung:**

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
<b>R</b>	<b>R</b>	<b>F</b>	<b>R</b>	<b>F</b>	<b>F</b>	<b>F</b>	<b>R</b>	<b>R</b>	<b>F</b>

**Bewertung:** Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

**HÖRVERSTEHEN**

**SCHÜLERBLATT**

Zeit: 5 Minuten / Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Nummer

**Mein bester Freund**

		r	f
1.	Mein Freund wurde als Kind oft ausgelacht, weil er zu groß war.		
2.	Er hatte wenig Selbstsicherheit.		
3.	Als Kind hatte er keine Hobbys.		
4.	Sein Lieblingssport war Basketball.		
5.	Jeder seiner Bälle traf das Ziel.		
6.	Seine Mutter und sein Vater erkannten die psychischen Vorteile des Sports nicht.		
7.	Das Training fand jeden zweiten Tag in der Woche statt.		
8.	Nach der Sportschule nahm er ein Studium auf.		
9.	Jetzt wird er nicht mehr wegen seines Körpers belächelt.		
10.	Heute arbeitet er nicht, weil er keinen Sport mehr treibt.		

## LESEVERSTEHEN

## LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 15 Minuten

**Der Verkäufer und der Elch** von Franz Hohler

Kennt Ihr das Sprichwort „dem Elch eine Gasmasken verkaufen“? Das sagt man im Norden von jemandem, der sehr tüchtig ist, und ich möchte jetzt erzählen, wie es zu diesem Sprichwort gekommen ist.

Es gab einmal einen Verkäufer, der war dafür berühmt, dass er allen alles verkaufen konnte. Er hatte schon einem Zahnarzt eine Zahnbürste verkauft, einem Bäcker ein Brot und einem Blinden einen Fernsehapparat.

„Ein wirklich guter Verkäufer bist du aber erst“, sagten seine Freunde zu ihm, „wenn du einem Elch eine Gasmasken verkaufst.“

Da ging der Verkäufer soweit nach Norden, bis er in einen Wald kam, in dem nur Elche wohnten. „Guten Tag“, sagte er zum ersten Elch, den er traf, „Sie brauchen bestimmt eine Gasmasken.“ „Wozu?“ fragte der Elch, „die Luft ist gut hier.“ „Alle haben heutzutage eine Gasmasken“, sagte der Verkäufer. „Es tut mir leid“, sagte der Elch, „aber ich brauche keine.“ „Warten Sie nur“, sagte der Verkäufer, „Sie brauchen schon noch eine.“

Und wenig später begann er mitten in dem Wald, in dem nur Elche wohnten, eine Fabrik zu bauen. „Bist du wahnsinnig?“, fragten seine Freunde. „Nein“, sagte er, „ich will nur dem Elch eine Gasmasken verkaufen.“

Als die Fabrik fertig war, stiegen so viele giftige Abgase aus dem Schornstein, dass der Elch bald zum Verkäufer kam und zu ihm sagte: „Jetzt brauche ich eine Gasmasken.“ „Das habe ich gedacht“, sagte der Verkäufer und verkaufte ihm sofort eine. „Qualitätsware!“, sagte er lustig. „Die anderen Elche“, sagte der Elch, „brauchen jetzt auch Gasmasken. Hast du noch mehr?“ (Elche kennen die Höflichkeitsformen mit „Sie“ nicht.) „Da habt ihr Glück“, sagte der Verkäufer, „ich habe noch Tausende.“ „Übrigens“, sagte der Elch, „was erzeugst du in deiner Fabrik?“ „Gasmasken“, sagte der Verkäufer.

**Ist das richtig oder falsch? Kreuze an!**

		richtig	falsch
1.	Das Sprichwort „dem Elch eine Gasmasken verkaufen“ kennt man überall auf der Welt.		X
2.	Man meint damit jemanden, der nichts kann.		X
3.	Der Verkäufer hat sogar schon einem Tauben einen Radioapparat verkauft.		X
4.	In dem Wald hoch im Norden wohnten nur Elche.	X	
5.	Der Verkäufer fragte den ersten Elch, ob er eine Gasmasken brauche.	X	
6.	Der Elch sagte sofort ja.		X
7.	„Alle brauchen heute Gasmasken“, sagte der Verkäufer.		X
8.	Der Verkäufer baute in der Stadt eine Fabrik.		X
9.	Die Abgase aus der Fabrik waren giftig.	X	
10.	Der Verkäufer erzeugte in seiner Fabrik nichts als Gasmasken.	X	

**Bewertung**

Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

**Der Verkäufer und der Elch** von Franz Hohler

Kennt Ihr das Sprichwort „dem Elch eine Gasmasken verkaufen“? Das sagt man im Norden von jemandem, der sehr tüchtig ist, und ich möchte jetzt erzählen, wie es zu diesem Sprichwort gekommen ist.

Es gab einmal einen Verkäufer, der war dafür berühmt, dass er allen alles verkaufen konnte. Er hatte schon einem Zahnarzt eine Zahnbürste verkauft, einem Bäcker ein Brot und einem Blinden einen Fernsehapparat.

„Ein wirklich guter Verkäufer bist du aber erst“, sagten seine Freunde zu ihm, „wenn du einem Elch eine Gasmasken verkaufst.“

Da ging der Verkäufer soweit nach Norden, bis er in einen Wald kam, in dem nur Elche wohnten. „Guten Tag“, sagte er zum ersten Elch, den er traf, „Sie brauchen bestimmt eine Gasmasken.“ „Wozu?“ fragte der Elch, „die Luft ist gut hier.“ „Alle haben heutzutage eine Gasmasken“, sagte der Verkäufer. „Es tut mir leid“, sagte der Elch, „aber ich brauche keine.“ „Warten Sie nur“, sagte der Verkäufer, „Sie brauchen schon noch eine.“

Und wenig später begann er mitten in dem Wald, in dem nur Elche wohnten, eine Fabrik zu bauen. „Bist du wahnsinnig?“, fragten seine Freunde. „Nein“, sagte er, „ich will nur dem Elch eine Gasmasken verkaufen.“

Als die Fabrik fertig war, stiegen so viele giftige Abgase aus dem Schornstein, dass der Elch bald zum Verkäufer kam und zu ihm sagte: „Jetzt brauche ich eine Gasmasken.“ „Das habe ich gedacht“, sagte der Verkäufer und verkaufte ihm sofort eine. „Qualitätsware!“, sagte er lustig. „Die anderen Elche“, sagte der Elch, „brauchen jetzt auch Gasmasken. Hast du noch mehr?“ (Elche kennen die Höflichkeitsformen mit „Sie“ nicht.) „Da habt ihr Glück“, sagte der Verkäufer, „ich habe noch Tausende.“ „Übrigens“, sagte der Elch, „was erzeugst du in deiner Fabrik?“ „Gasmasken“, sagte der Verkäufer.

**Ist das richtig oder falsch? Kreuze an!**

		richtig	falsch
1.	Das Sprichwort „dem Elch eine Gasmasken verkaufen“ kennt man überall auf der Welt.		
2.	Man meint damit jemanden, der nichts kann.		
3.	Der Verkäufer hat sogar schon einem Tauben einen Radioapparat verkauft.		
4.	In dem Wald hoch im Norden wohnten nur Elche.		
5.	Der Verkäufer fragte den ersten Elch, ob er eine Gasmasken brauche.		
6.	Der Elch sagte sofort ja.		
7.	„Alle brauchen heute Gasmasken“, sagte der Verkäufer.		
8.	Der Verkäufer baute in der Stadt eine Fabrik.		
9.	Die Abgase aus der Fabrik waren giftig.		
10.	Der Verkäufer erzeugte in seiner Fabrik nichts als Gasmasken.		

Zeit: 20 Minuten

*Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!*

### Schüleraustausch

Mit den **01** Erinnerungen **02** einen 14-tägigen Aufenthalt in freundschaftlicher, ja herzlicher Atmosphäre kehrte eine Schülergruppe der Gesamtschule Linden aus Besançon/Frankreich zurück. Die neue Partnerschule hatte mit **03** Engagement dafür gesorgt, **04** sich die Lindener während **05** Besuches wohl fühlen konnten.

Es ist ja auch **06** Schüler der Klassen 8 und 9 noch nicht so ganz einfach, sich in **07** Umgebung zu bewegen, deren Sprache man nur mäßig beherrscht, **08** das Essen und die Tischsitten einen vor unerwartete Probleme stellen können. Auch war **09** Schultag mit Nachmittagsunterricht für die jungen **10** zuerst ungewohnt.

Der französische Schulalltag **11** auch im Mittelpunkt des Austauschs. Viele Schüler meinten, dass es in Frankreich in der Schule **12** zugehe, dass die Schüler mehr Aufgaben machen und mehr Arbeiten schreiben müssten. Sie fanden es aber toll, dass **13** mittags in der Schule ein Essen gibt.

Möglichst viel Zeit sollte in der Gastfamilie **14** werden, um Land und Leute **15** kennen lernen zu können. **16** große Exkursionen hatte man deshalb verzichtet. Zusammen mit **17** Familien machten die Schülerinnen und Schüler aber **18** erlebnisreiche Fahrten **19** nähere Umgebung.

Schon nach wenigen **20** waren die anfänglichen Hemmungen **21**. Die Schüler hatten viel zu fragen, diskutierten auch im Kreis **22** Gastfamilie, wobei das Wörterbuch eine wichtige Rolle **23**. Sie haben während des Austauschs mehr **24** als in zwei **25** Französischunterricht. Und so viel **26** haben sie sowieso noch nie. Keine Frage, dass **27** neu aufgenommene Austausch fortgesetzt **28** soll. Alle freuen sich schon jetzt **29** Gegenbesuch der **30** Partner.

TEST

SCHÜLERBLATT

Nummer: \_\_\_\_\_

Zeit: 20 Minuten

**Schüleraustausch**

*Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!*

	A	B	C	D
01	bestes	besten	beste	bester
02	an	auf	von	mit
03	großer	großen	großem	große
04	weil	dass	wenn	als
05	seines	sein	ihr	ihres
06	für	von	mit	bei
07	ein fremdes	einer fremden	ein fremder	eines fremden
08	aus den	aus dem	in die	in der
09	der lange	des langen	der langen	des lange
10	Gästen	Gast	Gäste	Gastes
11	stand	stündet	steht	stundet
12	strengen	strenges	streng	strenger
13	man	es	er	sie
14	verbracht	verbringt	verbrachte	verbringe
15	nah	nächster	nahe	näher
16	Auf	An	Mit	Für
17	dem	den	der	die
18	vieler	vieles	mehrere	mehr
19	in die	in der	von dem	von der
20	Tagen	Tage	Tages	Tag
21	verschwanden	verschwunden	verschwinden	verschwenden
22	seiner	ihres	seines	ihrer
23	spielte	spiele	spielt	spielten
24	lernen	gelernt	gelernten	lernten
25	Jahr	Jahres	Jahren	Jahre
26	gesprachen	versprochen	besprochen	angesprochen
27	des	der	dem	den
28	würden	wurden	werden	worden
29	über den	auf den	über die	auf die
30	französische	französisches	französischer	französischen

TEST

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

Schüleraustausch

Mit den **01** **besten** Erinnerungen **02** **an** einen 14-tägigen Aufenthalt in freundschaftlicher, ja herzlicher Atmosphäre kehrte eine Schülergruppe der Gesamtschule Linden aus Besançon/Frankreich zurück. Die neue Partnerschule hatte mit **03** **großem** Engagement dafür gesorgt, **04** **dass** sich die Lindener während **05** **ihres** Besuches wohl fühlen konnten.

Es ist ja auch **06** **für** Schüler der Klassen 8 und 9 noch nicht so ganz einfach, sich in **07** **einer fremden** Umgebung zu bewegen, deren Sprache man nur mäßig beherrscht, **08** **in der** das Essen und die Tischsitten einen vor unerwartete Probleme stellen können. Auch war **09** **der lange** Schultag mit Nachmittagsunterricht für die jungen **10** **Gäste** zuerst ungewohnt.

Der französische Schulalltag **11** **stand** auch im Mittelpunkt des Austauschs. Viele Schüler meinten, dass es in Frankreich in der Schule **12** **strenger** zugehe, dass die Schüler mehr Aufgaben machen und mehr Arbeiten schreiben müssten. Sie fanden es aber toll, dass **13** **es** mittags in der Schule ein Essen gibt.

Möglichst viel Zeit sollte in der Gastfamilie **14** **verbracht** werden, um Land und Leute **15** **näher** kennen lernen zu können. **16** **Auf** große Exkursionen hatte man deshalb verzichtet. Zusammen mit **17** **den** Familien machten die Schülerinnen und Schüler aber **18** **mehrere** erlebnisreiche Fahrten **19** **in die** nähere Umgebung.

Schon nach wenigen **20** **Tagen** waren die anfänglichen Hemmungen **21** **verschwunden**. Die Schüler hatten viel zu fragen, diskutierten auch im Kreis **22** **ihrer** Gastfamilie, wobei das Wörterbuch eine wichtige Rolle **23** **spielte**. Sie haben während des Austauschs mehr **24** **gelernt** als in zwei **25** **Jahren** Französischunterricht. Und so viel **26** **gesprachen** haben sie sowieso noch nie. Keine Frage, dass **27** **der** neu aufgenommene Austausch fortgesetzt **28** **werden** soll. Alle freuen sich schon jetzt **29** **auf den** Gegenbesuch der **30** **französischen** Partner.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
B	A	C	B	D	A	B	D	A	C

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
A	D	B	A	D	A	B	C	A	A

21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
B	D	A	B	C	A	B	C	B	D

TEST

Zeit: 20 Minuten

Schüleraustausch

Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!

	A		B		C		D	
01		bestes	x	<b>besten</b>		beste		bester
02	x	<b>an</b>		auf		von		mit
03		großer		großen	x	<b>großem</b>		große
04		weil	x	<b>dass</b>		wenn		als
05		seines		sein		ihr	x	<b>ihres</b>
06	x	<b>für</b>		von		mit		bei
07		ein fremdes	x	<b>einer fremden</b>		ein fremder		eines fremden
08		aus den		aus dem		in die	x	<b>in der</b>
09	x	<b>der lange</b>		des langen		der langen		des lange
10		Gästen		Gast	x	<b>Gäste</b>		Gastes
11	x	<b>stand</b>		stündet		steht		stundet
12		strengen		strenges		streng	x	<b>strenger</b>
13		man	x	<b>es</b>		er		sie
14	x	<b>verbracht</b>		verbringt		verbrachte		verbringe
15		nah		nächster		nahe	x	<b>näher</b>
16	x	<b>Auf</b>		An		Mit		Für
17		dem	x	<b>den</b>		der		die
18		vieler		vielen	x	<b>mehrere</b>		mehr
19	x	<b>in die</b>		in der		von dem		von der
20	x	<b>Tagen</b>		Tage		Tages		Tag
21		verschwanden	x	<b>verschwunden</b>		verschwinden		verschwenden
22		seiner		ihres		seines	x	<b>ihrer</b>
23	x	<b>spielte</b>		spiele		spielt		spielten
24		lernen	x	<b>gelernt</b>		gelernten		lernten
25		Jahr		Jahres	x	<b>Jahren</b>		Jahre
26	x	<b>gesprächen</b>		versprochen		besprochen		angesprochen
27		des	x	<b>der</b>		dem		den
28		würden		wurden	x	<b>werden</b>		worden
29		über den	x	<b>auf den</b>		über die		auf die
30		französische		französisches		französischer	x	<b>französischen</b>

**A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

**Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

**Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.**

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

**Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**

**1. Familie:**

Meine Eltern erlauben mir alles. Sie sind modern und verstehen mich.

**2. Hobby/Freizeit**

Es gibt so viel in unserer Freizeit zu tun, dass wir keine Freizeit mehr haben.

**3. Schule**

In der Schule soll man hören, denken und schreiben - wie soll man sich da noch konzentrieren?

**4. Umwelt**

Ich bin umweltfreundlich, ich trenne den Müll ganz sorgfältig.

**5. Jugendprobleme**

Wenn es dir schlecht geht, ist der beste Freund besser als jede Medizin der Welt.

**6. Reisen**

Ich hoffe, wir können in unseren Ferien auch reisen.

**7. Lesen**

Es gibt immer mehr Kinder, die außer Lehrbücher keine anderen Bücher mehr lesen.

**8. Medien**

Wir verbringen mit Medien mehr Zeit als mit unseren Freunden.

**9. Mode / Sport**

Mode muss nicht schön sein, es genügt, wenn sie neu ist.

Nicht der Sieg, sondern die Teilnahme ist wichtig. *Olympisches Motto*

**10. Ernährung**

Essen vertreibt den Hunger und Lesen vertreibt die Dummheit. *Aus China*

**11. Stadt/Verkehr**

Die Stadt soll bessere Fuß- und Radwege gestalten.

**12. Wohnen**

Ein eigenes Zimmer ist ein Stück Freiheit.

**13. Gesundheit**

Keine Schule, kein Tagesrhythmus, keine Freunde: Die Corona-Krise ist Gift für viele Kinder und Jugendliche. Fragen dazu an einen Psychologen.

BILD

Sieh dir das Bild an und erfinde eine Geschichte!

Die Geburtstagstorte

